



*LASS DIE  
NACHT VORÜBERGEHEN*

Gebete in der Trauer



*LASS DIE  
NACHT VORÜBERGEHEN*

**Gebete in der Trauer**



# *VORWORT*

## *ZUR ZWEITEN AUFLAGE*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schwestern und liebe Brüder,

die Erfahrungen der letzten Monate haben uns gezeigt, wie zerbrechlich unser Leben ist. Im Frühjahr dieses Jahres 2020 haben wir durch die Covid-19-Pandemie erleben müssen, dass vieles, was uns selbstverständlich erschien, auf einmal in Frage gestellt wurde. Diejenigen, die in dieser Ausnahmesituation erkrankt sind oder einen nahestehenden Menschen verloren haben, haben das besonders deutlich gespürt.

Schmerz, Verlust und Tod gehören zu unserem Leben. Jede und jeder von uns sucht nach einem Weg, mit der Trauer zurechtzukommen. Doch wie können wir mit dem Leid in unserem Leben umgehen? Was kann uns trösten? Für viele spielt der Glaube in diesem Zusammenhang keine Rolle. Und auch für diejenigen, die sich im Gebet auf Gott hin ausrichten, ist es schwer, die Unbegreiflichkeit Gottes auszuhalten, wenn sie Schmerz und Leid erfahren. Aber gerade der christliche Glaube kann uns Halt und Trost in schwerer Zeit geben: Es ist der Blick auf Jesus, der durch die Nacht des Leidens und Sterbens hindurchgegangen und von Gott in das ewige Licht gerufen worden ist.

Das Büchlein „Lass die Nacht vorübergehen. Gebete in der Trauer“ will hier aus der Mitte der christlichen Botschaft heraus Unterstützung und Wegbegleitung in der je eigenen Notsituation anbieten. Wir haben es im Mai 2020 veröffentlicht, und es war nach wenigen Wochen vergriffen. Diese zweite Auflage erscheint nun nach der aktuellen Ausnahmesituation.

Wer trauert, dem fehlen oft die Worte, weil Trauer fassungs- und sprachlos macht. Deshalb mag es helfen, sich der Worte Anderer zu bedienen, die Ähnliches durchgemacht haben. In dem vorliegenden Büchlein treffen Bibelworte, Psalmen und Gebete aus der kirchlichen Tradition auf Texte moderner und zeitgenössischer Beter und Beterinnen, um miteinander in einen Dialog zu treten.

Die Texte und meditativen Bilder wollen zur Auseinandersetzung anregen und zum Betrachten und Beten führen. Neben Texten und Impulsen für das persönliche Gebet gibt es auch eine Textauswahl für diejenigen, die mit der Familie oder mit Freunden gemeinsam beten oder einen Gottesdienst im kleinen Kreis zu Hause oder in der Gemeinde feiern wollen.

Möge Ihnen das Büchlein mit seinem Schatz an vielfältigen Impulsen und Gebeten zu einem Begleiter in Zeiten der Trauer werden.



Ihre

Petra Dierkes  
Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge,  
Erzbistum Köln





# *INHALT*

|   |    |
|---|----|
| <b>Vorwort</b>                          | 5  |
| <b>Hinführung</b>                       | 11 |
| <b>Persönliche Gebete</b>               |    |
| Wo ist Gott?                            | 15 |
| Klagen                                  | 19 |
| Bitten                                  | 27 |
| Sehnsucht nach Beistand und Gottes Nähe | 37 |
| Vertrauen                               | 43 |
| Auf Jesus schauen                       | 51 |
| Hoffnung und Zuversicht                 | 57 |
| Mit Maria zu Jesus beten                | 63 |
| Lob Gottes                              | 67 |
| <b>Gebete in der Gemeinschaft</b>       | 75 |
| <b>Textnachweise</b>                    | 86 |
| <b>Bildnachweise</b>                    | 88 |
| <b>Impressum</b>                        | 89 |
| <b>Raum für eigene Gedanken</b>         | 90 |



# HINFÜHRUNG

Wenn ein nahestehender Mensch stirbt, kann das die Hinterbliebenen in ein Chaos von Gefühlen stürzen: Schmerz, Wut, aber auch Dankbarkeit. Trauernde empfinden es dann als tröstlich, wenn jemand für sie da ist oder sie wenigstens am Telefon jemandem ihr Herz ausschütten können. Diejenigen, die in der Seelsorge in unseren Gemeinden und vor allem in unseren stationären und ambulanten Notfall-, Kranken-, Alten- und Pflegeeinrichtungen tätig sind, haben für diese Not ein offenes Ohr.

Was kann darüber hinaus helfen, um mit der Trauer umzugehen? Es gibt Vieles, das Leib und Seele guttut, das hilft, sich zu sammeln und nachhaltigen Trost zu schaffen: ein Spaziergang in der Natur, Sport, Musikhören oder Singen, ein Gedicht oder Bild, Arbeit in einem angemessenen Maß oder Sorge für Andere, die ebenfalls in Not sind. Nicht zuletzt alles, das Form und Struktur in den Tag und in die Zeit der Trauer bringt, empfinden viele als hilfreich. Rituale wie das Anzünden einer Kerze, das Gebet am Morgen oder der Segen zur Nacht können eine heilsame Wirkung entfalten. Indem wir etwas tun, verändert sich etwas, wandeln wir uns selbst.

Trauernde sind in dieser Zeit sehr verletzlich, zumal der schmerzliche Verlust Fragen aufwirft wie: Warum musste meine Mutter so krank werden, der Großvater so lange leiden? Wie gehe ich mit Schuldgefühlen um? Auch Menschen, die für Gott offen sind, fühlen sich durch die Erfahrung von schwerem Leid in ihrem Glauben herausgefordert. Während die einen gerade im Schmerz die Nähe Gottes erleben, erfahren sich andere von Gott vergessen. In der jüdisch-christlichen Tradition bilden sich diese unterschiedlichen Erfahrungen auch in den Gebeten ab. Sie sind eben nicht nur voll des Lobes auf den Schöpfergott, sondern in den Psalmen beispielsweise schreien Beter ihre Not förmlich heraus. Wenn sie dann Gott um Hilfe bitten, tun sie das im Vertrauen darauf, dass nur Gott Leid und Tod überwinden kann. Wenn jemand helfen kann – dann ist es Gott!

In der Bibel wird überliefert, dass auch Jesus in seinem Todeskampf am Kreuz seine Not herausgeschrien hat: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2) Jesus, ganz Mensch geworden, hat die Todesnot am eigenen Leib erfahren. Doch er weiß, dass ihn der Vater nicht im Tod lassen wird. Seine Jünger und Jüngerinnen sind am

Boden zerstört. Die Erfahrung, dass Jesus lebt, ist die überwältigende Botschaft von Ostern. Dieses Erlebnis macht aus den Trauernden neue Menschen, denn sie erhalten nicht nur Kraft und Mut zum Weiterleben, sondern sie erfahren die Liebe Gottes, die Tod und Trauer hinter sich lässt. Der Geist treibt sie an, über diese Erfahrung zu sprechen, und der Glaube an den Auferweckten schweißt sie zusammen. Diese neue Gemeinschaft – die Kirche – stärkt sich gegenseitig in Gottesdienst und Gebet.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen die Gebete und Impulse helfen, gut Abschied zu nehmen und Wege aus der Trauer zu finden.



Ihre

Eva-Maria Will

Referentin für Trauerpastoral im Erzbistum Köln



# PERSÖNLICHE GEBETE – WO IST GOTT?

## Beten?

Ich habe nichts zu beten,  
wüsste auch nicht, zu wem.  
Wenn aber einer da wäre,  
für meine Klagen ein Ohr,  
dann kriegte er was zu hören.

Wenn es ihn wirklich gäbe,  
hätte ich viel zu fragen.

Wenn er der Gott wäre,  
die Adresse für meine Sehnsucht,  
ich würde laut rufen und fordern:  
Beweise dich doch!

Zeig meinem Leben den Sinn,  
an dem ich zweifle.

Schicke mir Menschen, Gott,  
die Antwort finden bei dir,  
für ihre Hoffnung ein Ziel,  
damit ihr Leben gelingt,  
denn danach suche ich auch.

Amen.

nach Christian Collin

*Zeig mir dein Gesicht!*

## *Schon der Wunsch zu beten, ist ein Gebet.*

Georges Bernanos

### **Ich hab' dich verloren**

Ich kann nicht beten, Herr.  
Ich suche nach Worten,  
aber ich finde keine.  
Nur hohle Phrasen  
kommen mir in den Sinn.  
Herr, du bist in unendlicher Ferne.  
Ich habe dich verloren.  
Wo bist du? Wo soll ich dich suchen?  
Warum zwingst du mich, Herr,  
diese Wüste zu durchqueren?  
Spröde sind meine Lippen,  
und meine Knie wanken.  
Wie soll ich da durch diese Wüste kommen?  
Mein trockener Mund schreit nach dir,  
der du Worte des ewigen Lebens hast,  
und wie herrliches kühles Wasser  
wäre dein Wort  
für die Wüste in mir.  
Herr, höre mein Flehen.

Adolf Exeler



## **Der Mensch fragt, Gott fragt**

„Wo bist du, o Gott?  
Jenseits  
der Geplagten?  
Unter uns?  
Über uns?  
Wo bist du, o Gott?  
Warum verbirgst du dich?“

„Wo bist du, o Mensch?  
In dir?  
Außer dir?  
Unter den Menschen?  
Wo bist du, o Mensch?  
Warum verleugnest du dich selbst?  
Ich sehe Masken, Apparate?  
Worin versteckst du dich?“

„Was denkst du über mich, o Gott?“  
„Was denkst du über mich, o Mensch?“

Martin Gutl

***Halte deine Seele in Frieden.  
Lass Gott in dir wirken.  
Heiße Gedanken willkommen,  
die deine Seele zu Gott emportragen.  
Mach das Fenster deiner Seele weit auf.***

nach Ignatius von Loyola



# *PERSÖNLICHE GEBETE* – KLAGEN

## **Ich rufe in die Nacht hinein**

Von bösen Nachrichten überflutet  
und von Schreckensbildern überschwemmt  
Die Kehle zugeschnürt  
und das Herz beengt  
Voll Angst vor dem, was kommt  
und ohne zu wissen, was ich tun kann  
rufe ich in die Nacht hinein

Lass unsere Welt genesen  
in Liebe und Gerechtigkeit  
Befrei mich zu einem gelösten  
und frohen Leben  
Zeig mir, was ich tun soll  
und erfüll mich mit Mut und Kraft

Lass die Nacht vorübergehen  
und den Tag aufstrahlen, der kein Ende nimmt

Anton Rotzetter

## Hilferuf aus tiefer Not

Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir:  
Mein Herr, höre doch meine Stimme!  
Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um  
Gnade.

Würdest du, HERR, die Sünden beachten,  
mein Herr, wer könnte bestehn?

Doch bei dir ist Vergebung,  
damit man in Ehrfrucht dir dient.

Ich hoffe auf den HERR, es hofft meine Seele,  
ich warte auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf meinen Herrn  
Mehr als der Wächter auf den Morgen,  
ja, mehr als Wächter auf den Morgen.

Israel, warte auf den HERRN,  
denn beim HERRN ist die Huld,  
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

Ja, er wird Israel erlösen  
aus all seinen Sünden.

Psalm 130

***Die Unbegreiflichkeit des Leides ist ein Stück der  
Unbegreiflichkeit Gottes.***

nach Karl Rahner

## **Wo bist du?**

Rette mich, Gott,  
denn der Boden tut sich auf unter mir.  
Ich versinke im Schlamm.  
Mein Halt ist verloren.  
Der Platz an meiner Seite ist leer –  
Ich koche vor Wut: Warum?  
Meine Augen sind trocken und leer.  
Ich habe keine Tränen mehr.  
Nachts kann ich nicht schlafen.  
Tagsüber laufe ich neben mir her.  
Gibt es jemanden, der mir helfen kann?  
Wo bist Du?  
Wenn es Dich wirklich gibt,  
dann rei mich heraus aus diesem Sumpf!

Eva-Maria Will nach Psalm 69

## **Leiche an Leiche**

Leiche an Leiche  
mein Gott  
Warum?

Soviel Unglück und Not  
mein Gott  
Weshalb?

Tod an Tod  
mein Gott  
Wozu?

Und Du  
mein Gott  
Wo bist du?

Anton Rotzetter

## Ein Klagelied

Mein Gott, mein Gott,  
warum hast du mich verlassen,  
bleibst du fern meiner Rettung,  
den Worten meines Schreiens?  
Mein Gott, ich rufe bei Tag,  
doch du gibst keine Antwort;  
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.  
Aber du bist heilig,  
du thronst über dem Lobpreis Israels.  
Dir haben unsere Väter vertraut,  
sie haben vertraut und du hast sie gerettet.  
Zu dir riefen sie und wurden befreit,  
dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Psalm 22,2-6

***Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer,  
keine Klage, keine Mühsal.***

Offenbarung 21,4

## Totenklage

Es führt kein Weg zu den Toten  
und es ist kein Trost, der mich hält  
ich seh keine Hand vor den Augen  
und ich weiß keinen Schritt, der noch zählt

Es führt kein Weg zu den Toten  
nur der eine: immer hinab  
erinnern ist nah am Vergessen  
und ein Grab ist ein Grab ist ein Grab

Es führt kein Weg zu den Toten  
doch im Sterben werd ich ihn gehen  
ein Blinder im Niemals und Immer  
doch es heißt, dass die Blinden dann sehn

Lothar Zenetti



***Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.***

Augustinus



# *PERSÖNLICHE GEBETE –* **BITTEN**

## **Erhör, o Gott, mein Flehen**

Erhör, o Gott, mein Flehen,  
hab auf mein Beten Acht.  
Du sahst von fern mich stehen,  
ich rief aus dunkler Nacht.  
Auf eines Felsens Höhe erhebe mich gnädiglich.  
Auf dich ich hoffend sehe:  
Du lenkst und leitest mich.

Du bist gleich einem Turme,  
den nie der Feind bezwang.  
Ich weiche keinem Sturme,  
bei dir ist mir nicht bang.  
In deinem Zelt bewahren willst du mich immerdar.  
Mich hütet vor Gefahren dein schirmend Flügelpaar.

Edith Stein

***Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten  
auf all deinen Wegen.***

Psalm 91,11

## **Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr**

Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;  
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.  
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;  
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?  
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?  
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,  
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.  
Hast du mit Namen mich in deine Hand,  
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?  
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?  
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit  
und das mich führt in deinen großen Frieden.  
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,  
und lass mich unter deinen Kindern leben.  
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.  
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Huub Oosterhuis

***Zum Bittgebet gehört beides: die Gewissheit der  
Erhörung und der Verzicht, nach eigenem Plan  
erhört zu werden.***

nach Karl Rahner

## Höre mich zur Stunde

Zu dir aus tiefem Grunde  
hab ich gerufen, Herr:  
Ach, höre mich zur Stunde,  
Nicht bleibe doch so fern.  
So du die Zahl der Sünden  
Vielleicht wollst schauen an,  
Wer wird ohn Schaden können  
Vor deinen Augen stahn?

Ein Gnadenmeer verschlossen  
In deinem Herzen liegt,  
Das kommt mit Hauf geflossen,  
Wenn uns die Not anficht.  
Drum nie will ich verzagen,  
Auf dich will harren fest,  
Wenn mich bei trüben Tagen  
Schon Licht und Glanz verlässt.

Friedrich Spee von Langenfeld

***Herr, Jesus Christus, erbarme dich meiner!***

## **Meine engen Grenzen**

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht,  
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich.

Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt,  
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke; Herr, erbarme dich.

Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit,  
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme; Herr, erbarme dich.

Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit  
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat; Herr erbarme, dich.

Eugen Eckert

## **Bitte**

Ich bitte Dich, Herr, um die große Kraft  
diesen kleinen Tag zu bestehen  
um auf dem großen Wege zu Dir,  
einen kleinen Schritt weiterzugehen.

Ernst Ginsberg

## **Gefährte meiner Nacht**

Gefährte meiner Nacht  
wenn die Finsternis  
immer finsterner wird  
und die Nacht uns zu verschlingen droht,  
wollen wir dessen eingedenk sein,  
dass Ostern anbrach,  
als es Nacht war.

Wenn sich die dunkle Nacht  
der Schwermut  
einer eisernen Klammer gleich  
um meine Seele legt  
und alles Leben aus mir weicht,  
lass mich in deine Hände fallen, Gott,  
denn du bist meine Zuflucht  
in der Nacht der Seele.  
Alle Kraft ist dein:  
Die Kraft zu bergen  
und zu trösten,  
die Kraft aufzurichten  
und zu heilen,  
zu verwandeln  
und zu erneuern,  
lebendig zu machen  
und Hoffnung zu wecken.  
Du lässt es Tag werden in mir,  
und im Morgengrauen  
werde ich erkennen:  
Du warst Gefährte meiner Nacht.

## Morgengebet

Gott, zu Dir rufe ich in der Frühe des Tages.  
Hilf mir beten  
und meine Gedanken sammeln zu Dir;  
ich kann es nicht allein.

In mir ist es finster,  
aber bei Dir ist das Licht;  
ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht;  
ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe;  
ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede;  
in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld;  
ich verstehe Deine Wege nicht, aber  
Du weißt den Weg für mich.

Vater im Himmel,  
Lob und Dank  
sei Dir für die Ruhe der Nacht,  
Lob und Dank sei Dir für den neuen Tag.  
Lob und Dank sei Dir für alle Deine Güte  
und Treue in meinem vergangenen Leben.  
Du hast mir viel Gutes erwiesen,  
lass mich nun auch das Schwere  
aus Deiner Hand hinnehmen.  
Du wirst mir nicht mehr auflegen,  
als ich tragen kann.  
Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum  
Besten dienen.

Dietrich Bonhoeffer



## Was Jesus für mich ist?

Was Jesus  
für mich ist?  
Einer der  
für mich ist.

Was ich  
von Jesus halte?  
Dass er  
mich hält.

Lothar Zenetti

***Tu, was du kannst, und bete um das, was du nicht  
kannst, so wird Gott dir geben, dass du es kannst.***

Augustinus

## Gebet in der Ungeduld

Ungeduldig warte ich darauf,  
wieder gesund zu werden.  
Hilf mir,  
dass ich zur Ruhe komme  
und erkenne,  
dass du es so willst.  
Vielleicht ist diese Zeit  
ganz heilsam für mich.  
Ich kann mich wieder auf dich besinnen und fragen,  
was du mit mir vorhast.  
Zeig mir,  
was ich in meinem Leben ändern,  
was ich geduldiger  
und liebevoller tragen soll.  
Zeig mir auch  
den Unfrieden meines eigenen Herzens  
und hilf mir, ihn zu überwinden.  
Gib mir deinen Frieden.  
Lass mich wieder Hoffnung haben  
und durch meine Hoffnung  
Anderen Mut machen.

Joseph Machalke

***O Friede,  
sage mir doch noch ein einziges kleines Wort.***

Gertrud von Helfta



# *PERSÖNLICHE GEBETE* – SEHNSUCHT NACH BEISTAND UND GOTTES NÄHE

## **Herr, Du mein Gott**

Herr, Du mein Gott,  
hier bin ich,  
mit meinen Ecken und Kanten,  
mit meinen Wunden und Narben,  
die ich Dir hinhalte.

Herr, Du mein Gott,  
was sage ich Dir?  
Du weißt ja, was mein Herz bewegt.  
Ich kann nur stammeln,  
ich kann nur stottern,  
Bruchstücke,  
die Du bereits kennst.

Herr, Du mein Gott,  
dasein,  
bei dir sein,  
Deine Nähe spüren,  
bei dir geborgen sein,  
das tut so gut,  
Herr, Du mein Gott.

Margit Rotter

## **DU**

lichtvoll über allem  
erleuchte  
die Finsternis meines Herzens  
und schenke mir  
einen Glauben  
der weiterführt  
eine Hoffnung  
die durch alles trägt  
und eine Liebe  
die auf jeden Menschen zugeht  
Lass mich spüren  
GOTT  
wer du bist  
und erkennen  
welchen Weg du mit mir gehen willst!

nach Franz von Assisi

## **Komm, Heilger Geist**

Komm, Heilger Geist, der Leben schafft,  
erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:  
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,  
du Beistand, den der Vater schenkt;  
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,  
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Friedrich Dörr

***Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben;  
die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod;  
die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.***

Franz von Sales

## Näher, mein Gott, zu Dir

Näher, mein Gott, zu Dir, näher zu Dir!  
Selige Ungeduld, wer stillt sie mir?  
Wer sonst, o Gott, als Du,  
Du Leben, Licht und Ruh´:  
Näher, mein Gott, zu Dir,  
näher zu Dir!

Wie der gehetzte Hirsch lechzt nach dem Trunk,  
schmachtet mein Geist nach Dir, Du Sättigung.  
Die große Leere hier,  
Du füllst sie aus in mir!  
Näher, mein Gott, zu Dir,  
näher zu Dir!

Wie zu dem Strand das Meer wogt mit Begier,  
so flutet ruhelos mein Herz zu Dir.  
Sehnsücht´ge Seele du,  
wall deinem Ufer zu:  
bis hin, mein Gott, zu Dir,  
bis hin zu Dir!

O dunkle Nacht um mich, wann weichst du hier?  
O ew´ges Morgenrot, wann scheinst du mir?  
Wenn strahlend einst Dein Licht  
die Todesnacht durchbricht,  
dann zieh mich, Gott, zu Dir –  
ganz nah zu Dir!

Otto Miller



## Bitte um Beistand

Gott,  
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,  
dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt;  
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;  
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;  
dass ich liebe, wo der Streit ist.

Hilf, dass ich mich darum bemühe,  
nicht dass ich getröstet werde,  
sondern dass ich tröste.

nach einem Gebet aus Frankreich

***O Gott-Liebe, mich hast du erschaffen:  
In deiner Liebe erschaffe mich neu.***

Gertrud von Helfta



# PERSÖNLICHE GEBETE – VERTRAUEN

## Lied des Vertrauens (Der gute Hirte)

Der HERR ist mein Hirt,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
Meine Lebenskraft bringt er zurück.  
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit,  
getreu seinem Namen.  
Auch wenn ich gehe im finsternen Tal,  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.  
Du deckst mir den Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt,  
überevoll ist mein Becher.  
Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang  
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN  
für lange Zeiten.

Psalm 23

***Selig die Trauernden;  
denn sie werden getröstet werden.***

Matthäus 5,4

## **Bin ganz in deiner Hand**

O Gott, bin ganz in deiner Hand,  
Dich stets halt in Gedanken.  
All meine Werk sind dir bekannt,  
O Herr, lass mich nit wanken.  
All meine Schritt, all meine Tritt  
Sind, Herr, bei dir gezählet,  
Ja, auch sogar all meine Haar,  
Dass nicht ein einzigs fehlet.

Wenn deine Flügel spannest aus,  
Will mich ganz drunter legen.  
Du bist mein Burg, mein festes Haus,  
Kein Ding soll mich bewegen.  
Was soll ich dann in Sorgen stahn  
Und stören mein Gemüte?  
Weil ohne dich nichts rühret mich,  
Wie sehr man immer wüte.

Friedrich Spee von Langenfeld

***Als Christ beten heißt, auf Jesus zu vertrauen und  
sich in seinem Geist an Gott zu wenden.***

**Du,**

von dem wir kommen,  
zu dem wir gehen,  
immerwährende Liebe,  
du gibst uns eine Zeit des Wandelns und des Wachsens.  
In dieser Zeit  
großer Veränderungen in meinem Leben  
schenke mir, ich bitte dich,  
den Mut, mich zu ändern und zu reifen  
und Heiterkeit trotz aller Entwicklungsschmerzen.  
Lass mich wachsen in der Liebe,  
mach mich zuversichtlich, ohne mich anzuklammern,  
mach mich hoffnungsfroh, indem ich loslasse.  
In deine Hände  
lege ich mein Leben  
und das Leben aller, die ich liebe.

David Steindl-Rast

## **Von guten Mächten**

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

## **Dennoch vertraue ich**

Für die Inseln des Trostes  
mitten in einem Meer von Leid  
danke ich dir, Herr, du mein Gott.  
Du führst mich durch unwegsame Schluchten,  
großen Schrecken bin ich ausgeliefert  
und bin dennoch behütet.  
Meine Kraft ist längst erschöpft,  
aber du trägst mich hindurch.  
Nicht dass die Stimmen des Misstrauens  
und des Sichauflehns  
verstummt wären in meinem Herzen,  
aber  
sie verlieren ihre Macht...  
Ich erfahre, was Verzweiflung heißt,  
aber gleichermaßen umgibt mich  
das Geheimnis des Getröstetseins.  
Auch wenn die Finsternis noch wächst,  
sie ist nicht die einzige Wirklichkeit  
meines Lebens.  
Wenn meine Augen vertraut geworden sind  
mit der Dunkelheit,  
kann ich wahrnehmen,  
dass immer noch Licht einfällt:  
Du schenkst mir Menschen,  
die sich meiner Klage nicht verschließen,  
die für mich eintreten vor dir...

Antje Sabine Naegeli

## **Vertraut den neuen Wegen**

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein  
Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Klaus-Peter Hertzsch

***Das Vertrauen vermag alles, es bewirkt Wunder.***

Thérèse von Lisieux

## **Gemälde meines Lebens**

Ich will es ausradieren oder wenigstens übermalen.

Aber es löst sich nicht auf,  
scheint immer wieder durch.

Ich schaue das Gemälde auf der Leinwand an:

Es hat Flecken, dazu noch einen Riss.

Der Fluss der Farben ist unterbrochen.

Warum?

Ich weiß es nicht,

auch wenn ich immer wieder nach einer Antwort suche.

Das bringt mich nicht weiter.

Vielmehr frage ich mich nun:

Wie kann ich das Gemälde meines Lebens weitermalen?

Ich will den Riss mit einbeziehen,

vielleicht mit anderen Farben malen,

denn ich vertraue darauf,

dass Du meine Hand führst,

und dass es am Ende mein Bild sein wird.

Eva-Maria Will



## Gebet

Herr,  
bei dir bin ich sicher;  
wenn du mich hältst,  
habe ich nichts zu fürchten.  
Ich weiß wenig von der Zukunft,  
aber ich vertraue auf dich.  
Gib, was gut ist für mich.  
Nimm, was mir schaden kann.

John Henry Newman

***Denn der HERR, dein Gott,  
ist ein barmherziger Gott.  
Er lässt dich nicht fallen und  
gibt dich nicht dem Verderben preis.***

Deuteronomium 4,31



# PERSÖNLICHE GEBETE – AUF JESUS SCHAUEN

## Lukas 11,1-2:

Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so spricht:

## Vaterunser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel  
so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Amen.

*Ich weiß: Mein Erlöser lebt.*

Ijob 19,25

## **begraben**

mein Schatz vergraben  
in unkäuflichem Acker

schwarz vor Augen  
unter der Lawine aus Schmerz

nichts auf dieser Welt  
wiegt schwerer als ein Grabstein

mit dem Verschließen der Gruft  
tut sich entsetzliche Leere auf

und so unerrufbar  
die verschüttete Liebe

Andreas Knapp

***Wohin du gehst, Herr, muss auch ich gehen;  
wohin du das Kreuz trägst, muss ich es mittragen.***

Teresa von Avila

## **gegenwart**

du dringst ein  
in mich hinein  
durch meine maskenmauer  
mauermasken  
hindurch  
und  
durch die vielen zäune  
mäntel  
mauern  
zu meinem schutz aufgestellt  
dringst du hindurch  
unauffällig  
unbemerkt  
tief in mich hinein  
und bist da  
zärtliche gegenwart  
heilend  
die wunden in mir  
mit dem sanften hauch  
deines atems  
in mir

Annette Schulze

## **Du Sonne der Gerechtigkeit**

Du Sonne der Gerechtigkeit,  
Christus, vertreib in uns die Nacht,  
dass mit dem Licht des neuen Tags  
auch unser Herz sich neu erhellt.

Du schenkst uns diese Gnadenzeit,  
gib auch ein reuevolles Herz  
und führe auf den Weg zurück,  
die deine Langmut irren sah.

Es kommt der Tag, dein Tag erscheint,  
da alles neu in Blüte steht;  
der Tag, der unsre Freude ist,  
der Tag, der uns mit dir versöhnt.

Dir, höchster Gott, Dreifaltigkeit,  
lobsinge alles, was da lebt.  
Lass uns, durch deine Gnade neu,  
dich preisen durch ein neues Lied.

Iam, Christe, sol iustitiae

***Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute  
Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis  
zum Tag Christi Jesu.***

Philipperbrief 1,6

***Der Christ ist in seinem Glauben davon überzeugt,  
dass der Auferstandene der Gekreuzigte und  
Gestorbene ist und umgekehrt.***

nach Karl Rahner





# PERSÖNLICHE GEBETE – HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

## Ein Gebet

Ich treffe dich auf den Balkonen, von denen in italienischen Straßen deine Zuversicht gesungen wird.

Ich treffe dich in den Zetteln an den Türen, an denen Nachbarn durch Hilfe für andere deine Liebe üben.

Ich treffe dich in der Fürsorge, die meine Liebsten auf allen Wegen um mich kümmern lässt.

Ich treffe dich im Gebet, selbst in den stillen, kurzen, und du trägst meine Ängste mit. Auch in schwierigsten Zeiten,

auch in der Unsicherheit, in der Distanz, im Stillstand bist du da.

In unzähligen Malen „Fürchte dich nicht!“ hast du uns das mehr als versprochen.

Gott, auch wenn die Türen deiner Häuser geschlossen und ihre Bänke leer sind,

feiern wir dich im Gottesdienst - immer dort, wo ich dich treffe.

Veronika Rieger

## **Ein Leib für Dich**

Ein Leib  
ohne Seele  
doch nur jetzt

Ein Leib  
in Würde  
auch jetzt

Ein Leib  
für Dich  
und Deine Verheißung

Gott  
der Du die Toten nicht ruhen lässt  
bis sie leben

Anton Rotzetter

## **Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht**

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht;  
es hat Hoffnung und Zukunft gebracht;  
es gibt Trost, es gibt Halt  
in Bedrängnis, Not und Ängsten,  
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

Hans-Hermann Bittger

## **Jesus Christus sagt:**

Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt und an mich glaubt,  
wird auf ewig nicht sterben.

Johannes 11,25

***Ich sterbe nicht; ich gehe ins Leben ein.***

Thérèse von Lisieux

## **Wälz den Stein weg**

Gott

Wälz den Stein weg  
der mich hindert zu glauben

Ich möchte glauben  
dass Du das Leben bist  
und dass Du den Tod überwindest  
Ich möchte glauben  
dass Du bereits damit begonnen und  
Jesus zu einem neuen Leben auferweckt hast

Wälz den Stein weg  
damit ich glaube und aufstehe zu einem  
frohen Leben

Anton Rotzetter

***Wer einen Stein wegräumt,  
dem öffnet Gott seine Wege.***

Sumaya Farhat-Naser

## **Meine Hoffnung und meine Freude**

Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht.

Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Taizé

***Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln.***

Dietrich Bonhoeffer



# *PERSÖNLICHE GEBETE* – MIT MARIA ZU JESUS BETEN

## **Unter deinen Schutz und Schirm**

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,  
o heilige Gottesmutter,  
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,  
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.  
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,  
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,  
versöhne uns mit deinem Sohne,  
empfehl uns deinem Sohne,  
stelle uns vor deinem Sohne.

ältestes Mariengebete

*Maria – Zeichen am Weg*

## **Bitte**

Ich brauchte Ruhe, einen Raum für mich  
für meine Tränen, für meinen Schmerz.  
Ich fand einen Platz in der Kapelle.

Durch meine Tränen sah ich Dein Bild.  
Bisher bin ich meistens daran vorbeigelaufen.

Aber jetzt schaue ich auf Dich,  
die Mutter und das Kind:  
Eine Mutter mit ihrem toten Sohn.  
Wie hast Du das ausgehalten?  
Wer ist den Weg der Trauer mit Dir gegangen?  
Was hat Dich zurück ins Leben geholt?

Mit den vielen Müttern,  
die ein Kind verloren haben, frage ich mich:  
Wie soll ich das schaffen?

Maria, bitte für mich, bitte für uns!

Eva-Maria Will

***Seine Mutter sagte zu den Dienern:  
Was er euch sagt, das tut!***

Johannes 2,5



## **Salve Regina**

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,  
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei  
gegrüßt!

Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;  
zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem  
Tal der Tränen.

Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine  
barmherzigen Augen uns zu,  
und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebe-  
nedeite Frucht deines Leibes.

O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Übertragung des Salve Regina

## **Ave Maria**

Gegrüßet seist du, Maria,  
voll der Gnade,  
der Herr ist mit dir  
du bist gebenedeit unter den Frauen,  
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria Mutter Gottes, bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.



# PERSÖNLICHE GEBETE – LOB GOTTES

## Licht über allem Licht

Du bist jenes Licht über allem Licht,  
durch das du dem Auge des Verstandes  
übernatürliches Licht in solcher Fülle  
und Vollkommenheit schenkst,  
dass du das Licht des Glaubens verklärst.  
Im Glauben hat meine Seele Leben,  
und in ihm empfangen und erkenne ich dich.  
Im Lichte des Glaubens erwerbe ich  
die Weisheit in der Weisheit des Wortes.  
Im Licht des Glaubens bin ich stark,  
beständig und ausdauernd.  
Lass dieses Licht nicht abnehmen  
auf meinem Wege.  
Es zeigt mir den Weg,  
ohne es ginge ich in Finsternis.  
Darum bitte ich dich, o Herr,  
erleuchte mich  
mit dem Licht des heiligsten Glaubens.

Katharina von Siena

***Gepriesen bist Du, Herr, von Ewigkeit zu Ewigkeit!***

## **Heiliger Hauch**

Heiliger Hauch, Leben spendendes Leben,  
du bewegst alles, bist Wurzel in jedem Geschöpf,  
befreist alles von Unreinheit,  
tilgst Schuld und salbst Wunden.  
Strahlendes Leben, lobenswert,  
du erweckst und wiedererweckst alles.

nach Hildegard von Bingen

## **Ein Loblied (Dank, Hingabe und Gottvertrauen)**

Ich hoffte, ja ich hoffte auf den HERRN.  
Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.  
Er zog mich herauf aus der Grube des Grauens,  
aus Schlamm und Morast.  
Er stellte meine Füße auf Fels,  
machte fest meine Schritte.  
Er gab mir ein neues Lied in den Mund,  
einen Lobgesang auf unseren Gott.

Psalm 40,2-4

## Ein Lob- und Danklied

Ich will dich lieben, HERR, meine Stärke,  
HERR, du mein Fels und meine Burg und mein Retter;  
mein Gott, mein Fels, bei dem ich mich berge,  
mein Schild und Horn meines Heils, meine Zuflucht.  
Ich rufe: Der HERR sei hoch gelobt!  
und ich werde vor meinen Feinden gerettet.  
Mich umfingen die Fesseln des Todes  
und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.  
Mich umstrickten die Fesseln der Unterwelt,  
über mich fielen die Schlingen des Todes.  
In meiner Not rief ich zum HERRN  
und schrie zu meinem Gott,  
er hörte aus seinem Tempel meine Stimme,  
mein Hilfeschrei drang an seine Ohren.

Psalm 18,2-7

***Er ist kein Gott von Toten, sondern von Lebenden.***

Markus 12,27

## **Gott, die Zuflucht**

Bei dir, o HERR, habe ich mich geborgen,  
lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit!  
Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerech-  
tigkeit!

Neige dein Ohr mir zu und hilf mir!

Sei mir ein schützender Fels,  
zu dem ich allzeit kommen darf!

Du hast geboten, mich zu retten,  
denn du bist mein Fels und meine Festung.

Mein Gott, rette mich aus der Hand des Frevlers,  
aus der Faust des Bedrückers und Schurken!

Denn du bist meine Hoffnung,

Herr und GOTT, meine Zuversicht von Jugend auf.

Psalm 71,1-5

***Wir müssen alles tun, was wir können,  
aber am Ende steht das Vertrauen auf Gott.***

Ignatius von Loyola

## SEELSORGENDER MENSCH

der die Leiden  
kennt

demütig zart  
wund  
und  
stark

wenn möglich

mit Osterreich  
im Gesicht

aus dem lösenden  
WORT  
spricht

mit den Händen

liebend

leibhaftiges

Licht

Markus Roentgen

## **Du bist die Salbe**

Du, Gott, bist das Licht  
in allen Lichtern;  
Du, Gott, bist eine Blume,  
herrlicher als alle Kronen;  
Du, Gott, bist die Salbe  
gegen alle Schmerzen;  
Du, Gott, bist die unwandelbare  
Treue ohne Falschheit;  
Du, Gott, bist der gute Wirt,  
der uns aufnimmt in allen Herbergen.

Mechthild von Magdeburg

***Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.***

Johannes 14,2



## Vater des Erbarmens

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wie die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden.

2. Korintherbrief 1,3-4

***In dir muss brennen,  
was du in anderen entzünden willst.***

Augustinus



# GEBETE

## IN DER GEMEINSCHAFT

### Gebet

Barmherziger Gott,  
Du allein hast die Macht, ewiges Leben zu schenken.  
Als Ersten hast Du deinen Sohn aus dem Tod in ein  
neues Leben auferweckt.  
Befreie auch unsere/n liebe/n Verstorbene/n N.N.  
von den Fesseln des Todes.  
befreie ihn/sie von seinen/ihren Fehlern.  
Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben und  
rufe ihn/sie am Tag der Auferstehung  
vor dein Angesicht.  
Uns aber stärke in der Hoffnung und Zuversicht  
und gib, dass wir einander in der Trauer beistehen  
und gegenseitig trösten.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,  
der unser aller Bruder geworden ist.

Amen.

nach der Liturgie der Kirche

***Zum Paradies mögen Engel dich geleiten.***

aus der kirchlichen Begräbnisfeier

## Gebet

Gott, wir stehen hier am Bett von N.N.  
und bringen all das zu dir, was unser Herz bewegt,  
unser Denken und Fühlen, unser Hoffen,  
unsere Ohnmacht und unsere Bitten für N.N.:

Sei du jetzt bei diesem Mann/dieser Frau  
mit deiner Kraft und Stärke,  
dass er seinen/ihren Weg gehen kann.

Nimm all das von ihm/ihr, was ihn/sie beschwert  
und schenke ihm/ihr Ruhe und deinen Frieden.

Amen.

***Die Zeit zwischen Tod und Bestattung ist für den  
Umgang mit der Trauer wichtig, denn das hilft,  
den Tod zu begreifen.***

## Segen

Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,  
alles, was du gedacht und gehofft hast,  
sei jetzt angenommen und vollendet.

Alles, was du in die Hand genommen,  
angepackt und geschaffen hast,  
sei jetzt angenommen und vollendet.

Alles, was dir gegeben wurde,  
an Leichtem und auch Schwerem, Freude und Leid,  
sei jetzt angenommen und vollendet.

All deine Lieben,  
alle, die jetzt gerne bei dir wären,  
aber nicht hier sein können,  
mögen dir verbunden sein in Liebe und Treue.

Allen, die dich und andere hier pflegen,  
werde Kraft und Beistand geschenkt.

Gott sende dir seinen Engel entgegen.  
Er nehme dich bei der Hand  
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht ins Licht.

Amen.

Dieter Eckmann, Martin Günter;  
Kath. Klinikseelsorge Tübingen



*Die Heilige Schrift lesen,  
heißt von Christus Rat zu holen.*

Franz von Assisi

**Lesung aus dem Buch Hosea**

Auf, lasst uns zum HERRN zurückkehren!  
Denn er hat gerissen, er wird uns auch heilen;  
er hat verwundet, er wird uns auch verbinden.  
Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück,  
am dritten Tag richtet er uns wieder auf  
und wir leben vor seinem Angesicht.  
Lasst uns ihn erkennen,  
ja lasst uns nach der Erkenntnis des HERRN jagen!  
Er kommt so sicher wie das Morgenrot;  
er kommt zu uns wie der Regen,  
wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt.

Hosea 6,1-3

## Fürbitten

**Einleitung:** Gott, wir sind voller Trauer, weil N.N. gestorben ist. Viele von uns konnten sich kaum von ihm/ihr verabschieden, so dass es uns schwer fällt zu glauben, dass N.N. wirklich von uns gegangen ist. In unserem Schmerz wenden wir uns zu Dir, weil wir hoffen, dass Du unsere Not verstehst:

- Für unsere/n Verstorbene/n N.N., den/die wir schmerzlich vermissen, und für alle Toten, besonders für jene, die unter menschenunwürdigen Bedingungen gestorben sind.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.
- Für die Angehörigen, Freunde, Nachbarn und Kollegen, die heute gern persönlich Abschied von unserem/unserer lieben Verstorbenen N.N. genommen hätten.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.
- Für all jene, die unter der Corona-Pandemie leiden und für alle Kranken und für diejenigen, die sich Sorgen um ihre wirtschaftliche Existenz machen.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.



- Für alle, die sich in Krankenhäusern, Arztpraxen, stationären und ambulanten Einrichtungen sowie Apotheken unermüdlich um das Wohl der Patienten und Patientinnen kümmern.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.
- Für die Politiker und alle Verantwortlichen, die für unser Land und für Europa weitreichende Entscheidungen zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen treffen müssen.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.
- Für die Mitarbeitenden in den Hilfsorganisationen und kirchlichen Einrichtungen, die sich selbst unter katastrophalen Umständen für Notleidende in aller Welt einsetzen.  
Christus, höre uns. –  
A: Christus, erhöre uns.

**Abschluss:** Barmherziger Gott, Dein Sohn Jesus Christus hat unser Leben geteilt. Er hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Du aber hast ihn aus dem Tod befreit zu einem neuen und ewigen Leben. Nimm unsere/n Verstorbene/n N.N. auf zu Dir. Bewahre uns vor Verzweiflung und schenke uns und allen, die traurig sind, Hoffnung und Trost durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

## **Komm, sei uns nahe**

Herr aller Mächte, Gott für die Menschen.  
Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben.  
Oder bist du, o Gott, ein Gott der Toten?  
Komm, sei uns nahe, damit wir leben.  
Oder bist du, o Gott, kein Gott der Menschen?  
Komm und erleuchte uns, komm und befreie uns.  
Du Licht am Morgen, komme und befreie uns.  
Gott für uns alle heute und morgen.  
Tausend Geschlechter währt deine Treue.  
Du bist auch heute Gott für die Menschen.  
Seit Menschen leben, bist du uns nahe.  
Gott, du bist heilig. Wer kann dich sehen?  
Unendlich fern von uns und doch so nahe.  
Doch du bist nicht der Gott den wir uns denken;  
lässt dich nicht finden, bist wie ein Fremder,  
weiser als Menschen ist deine Torheit  
und deine Ohnmacht stärker als Menschen.  
Wer bist du, Gott? Wie ist dein Name?  
Heiliger Gott, unsterblicher Gott.  
Sei hier zugegen, lass uns nicht sterben.  
Gott, was ist ohne dich für mich der Himmel?  
Gib deinen Namen uns, Zeichen des Lebens.

Huub Oosterhuis

***Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.***

Matthäus 18,20

## Segensgebete

- Jesus, der unseren Tod gestorben ist, stärke unsere Hoffnung und bleibe uns allzeit nahe.
- Gott, bei dir ist die Quelle des Lebens. Stille unseren Durst nach Trost und Frieden. Lass deinen Segen in uns strömen. (nach Psalm 36)
- Salbe die Wunden unserer Seele und lindere unsere Schmerzen. Berühre uns mit deinem Segen.
- Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Heil. (nach Numeri 6,24-26)
- In deine Hände legen wir unser Leben und das Leben aller, die wir lieben. Bleibe bei uns und segne uns heute und alle Tage.

***Das persönliche Beten des Einzelnen verstärkt sich, wenn es sich mit dem Beten anderer in Gemeinschaft verbindet.***



***Es wird keine Nacht mehr geben und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.***

Offenbarung 22,5

# TEXTNACHWEISE

| **Seite 15:** Nach Christian Collin in *Krass-Konkret-Katholisch: Beten*, Verlag Haus Altenberg | **16:** Adolf Exeler (+ 1983), 100 Gebete, die das Leben verändern, hrsg. von Christian Leven, Stuttgart: Kreuz 2005, S. 13 | **17:** Martin Gutl © Karl Mittlinger | **19:** Anton Rotzetter, *Gott, der mich atmen lässt*, S. 140 © 2016 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. | **22:** Anton Rotzetter, *Gott, der mich atmen lässt*, S. 105 © 2016 Verlag Herder GmbH, Freiburg i.Br. | **24:** Aus: Lothar Zenetti, *Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht* © Matthias Grünewald Verlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011. [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de) | **28:** Huub Oosterhuis, *Ich steh vor dir*, S. 63 © 2004 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. | **29:** © Friedrich Spee von Langenfeld, *Güldenes Tugend-Buch, Auswahl, Bearbeitung und Einführung* von Anton Arens, Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg 1991, S. 96 | **30:** Text: Eugen Eckert © Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, [www.bube.de](http://www.bube.de) | **30:** Ernst Ginsberg, aus: Ders., *Abschied. Erinnerungen, Theateraufsätze, Gedichte*, hrsg. von Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich: Arche 1965, S. 244 | **31:** Antje S. Naegeli, *Du hast mein Dunkel geteilt*, S. 30 © 2001 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. | **32:** Dietrich Bonhoeffer, in: *Widerstand und Ergebung*, München: Kaiser 11. Aufl. 1980, S. 73 | **33:** Aus: Lothar Zenetti, *Auf Seiner Spur. Texte gläubiger Zuversicht* © Matthias Grünewald Verlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2011. [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de) | **37:** Margit Rotter. *Vor Gott dasein. Gebete - Impulse - Meditationen zur Anbetung*. Echter-Verlag Würzburg, 1991 | **38:** aus: Martina Kreidler-Kos / Niklaus Kuster / Ancilla Röttger (Hg.), *Mein Leben leuchten lassen. Heute beten mit Klara und Franz von Assisi* © Patmos Verlag, Verlagsgruppe Patmos der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2015. [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de) | **39:** T: Friedrich Dörr Rechtsnachfolge | **40:** Otto Miller, 1937, in: „*Lobet den Herrn*“, *Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Ermland* (1938) Nr. 224, S. 260 © Ermlandfamilie e.V. | **44:** © Friedrich Spee von Langenfeld, *Güldenes Tugend-Buch, Auswahl, Bearbeitung und Einführung* von Anton Arens, Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg 1991, S. 104 | **45:** Dietrich Bonhoeffer, in: *Widerstand und Ergebung*, München: Kaiser 11. Aufl. 1980, S. 204 | **46:** Antje S. Naegeli, *Du hast mein Dunkel geteilt*, S. 76 © 2001 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. | **47:** Klaus-Peter Hertzsch © Rechtsnachfolge Klaus-Peter Hertzsch | **52:** aus: Kuno Kohn/Michael Wüstenberg, (Hg.), *Ehrenamtliche Begräbnisleiter als Osterzeugen in den Gemeinden* © Echter Verlag Würzburg 2016, S. 80 | **53:** Annette Schulze, in: *Du gibst meinem Le-*

ben weiten Raum. Spirituelle Texte von Frauen, hrsg. von Andrea Kett und Hildegund Keul, Ostfildern: Schwabenverlag 2011, S. 56 | **54:** „Iam, Christe, sol iustitiae“ 6. Jh., Übersetzung: Abtei Münsterschwarzach © Abtei Münsterschwarzach / Vier Türme GmbH, Verlag, Münsterschwarzach | **58:** Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt, S. 105 © 2016 Verlag Herder GmbH, Freiburg i.Br. | **58:** Pfarrer Hans-Hermann Bittger © Bistum Essen | **60:** Anton Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt, S. 166 © 2016 Verlag Herder GmbH, Freiburg i.Br. | **61:** Taizé © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté | **77:** Die Formulierung des Segens ist angelehnt an: Der Sterbesegen, hrsg. v. d. Diözese Rottenburg-Stuttgart © Schwabenverlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2019 | **82:** Huub Oosterhuis; Litanei von der Gegenwart Gottes (Auszug), Nr. 557, Ü: Lothar Zenetti, aus Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch © 2013 Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

Die ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net / Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, vollständig durchgesehene und überarbeitete Ausgabe © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.

Sollten wir trotz intensiver Nachforschungen zu Urheberrechten nicht fündig geworden sein, bitten wir um Benachrichtigung der Redaktion.

**Wir danken den Verlagen und Inhabern von Urheberrechten, besonders Kolumba, Kunstmuseum des Erzbistums Köln, für die freundlich erteilte Abdruckgenehmigung von Texten und Bildern.**

**Außerdem möchten wir uns herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen unter der Leitung von Msgr. Rainer Hintzen für den Hinweis auf die Gebete aus der Klinikseelsorge bedanken. Unser Dank gilt auch Frau Sandra Behrendt für die technische Unterstützung bei der Erstellung des Heftes.**

# BILDNACHWEISE

| **Titelseite + Seite 50** : Christus in der Rast, Oberrhein, um 1480, Lindenholz mit sichtbarer Grundierung und Resten farbiger Fassung, © Kolumba Köln, Foto: Lothar Schnepf | **4:** Aufbahrung oberhalb des Taufbeckens in St. Maria Magdalena, Bochum, © Richard Kordt | **7:** Petra Dierkes, Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge, Erzbistum Köln @ Foto privat | **8:** Diatretglas, 1. Hälfte 4. Jh., farbloses, purpurrotes, grünes und gelbes Glas, FO: Köln-Braunsfeld, Stolberger Straße, © Kolumba Köln, Foto: Lothar Schnepf, Teil der Ausstellung „Pas de deux – Römisch-Germanisches Kolumba“ | **10:** Osterkerze, © Foto: Bernhard Riedl | **13:** Eva-Maria Will, © Foto: Beatrice Tomasetti | **14:** Alexej von Jawlensky, Große Meditation - Der Mensch ist dunkler als die Nacht, 1937, Öl auf Leinwand auf Karton, 28,4x22,4 cm, © Kolumba Köln, Foto: Lothar Schnepf | **18:** Kruzifix Rheinland (?), 2. Hälfte 12. Jh., Elfenbein, © Kolumba Köln, Foto: Lothar Schnepf | **26:** Michael Buthe, Der Wanderer, 1972, Blechtonne, Holz, Forsythienzweige und Textilien, Sammlung Kolumba, Foto: Lothar Schnepf © VG Bild-Kunst, Bonn 2020 | **36:** Walburga Puff, Antlitz des Unsichtbaren Nr. 2, 2019, 70x100 cm, Ölmalerei, japanisches Papier auf Leinwand © Walburga Puff | **42:** Leonhard Kern, Beweinung Christi (Detail), Schwäbisch Hall, 1. Viertel 17. Jh., Alabaster, 33x29 cm © Kolumba Köln, Foto: Lothar Schnepf | **56:** Monika Brenner, Heils- und Leidensweg für Frauen in sieben Stationen, 2012, 7. Station, © Leo Brenner | **62:** Foto: Hermann Claasen, St. Kolumba Köln (sogen. Trümmermadonna) Köln 1946 © LVR LandesMuseum Bonn | **66:** Raphael Seitz, Licht nach dem Dunkel, 2004, Glasplastik, 3 Schichten, 4x4 m, St. Josef, Esslingen, © Foto: Martin Duckek, Ulm | **74:** Engel auf dem Kölner Melatenfriedhof, © Foto: Beatrice Tomasetti | **78:** Michael Merkel, Hospitale maius, 2015, Verbandsmaterial auf Holzrahmen, 113x80x3,5 cm, Foto: Katharina Scheidig, 2017 © VG Bild-Kunst, Bonn 2020 | **84:** Walburga Puff, Antlitz des Unsichtbaren Nr. 4, 2019, 70x100 cm, Ölmalerei, japanisches Papier auf Leinwand © Walburga Puff



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Erzbistum Köln | Generalvikariat  
Hauptabteilung Seelsorge  
Marzellenstraße 32, 50668 Köln  
[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## **Verantwortlich**

Petra Dierkes,  
Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge

## **Redaktion**

Eva-Maria Will

## **Gestaltung und Umsetzung**

Olaf Schettler, Wuppertal, [design-os.de](http://design-os.de)

## **Druck**

Zimmermann GmbH, Köln

2., ergänzte Auflage: 5.000 Stück  
Stand: Juli 2020







ERZBISTUM **KÖLN**

**Bezugsquelle**

Erzbistum Köln | Generalvikariat  
Hauptabteilung Seelsorge  
Marzellenstraße 32, 50668 Köln  
[bestellung@erzbistum-koeln.de](mailto:bestellung@erzbistum-koeln.de)

[www.abschied-trost.de](http://www.abschied-trost.de)  
[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)